

Shakespeare-Stipendium der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft
in Kooperation mit der Klassik Stiftung Weimar (Graduiertenstipendium)

Das Stipendium richtet sich an DoktorandInnen mit einem exzellenten Hochschulabschluss, die einen konzeptionellen Zusammenhang des in Weimar zu realisierenden Forschungsprojektes mit ihrer Dissertation nachweisen können. Themenschwerpunkt des neu eingerichteten Graduiertenstipendiums ist die Frühe Neuzeit im weiteren Sinne, einschließlich des Barock sowie die Prozesse ihrer Rezeption und Transformation bis in die Gegenwart. Willkommen sind gerade auch interdisziplinäre und komparative Vorhaben zum Theater, zu Shakespeare und seinen Zeitgenossen sowie zur Tradierung und Aufnahme der Frühen Neuzeit in Deutschland und vor allem in der Weimarer Klassik.

Gefördert werden anspruchsvolle Vorhaben, für deren Realisierung die Sammlungsbestände der Klassik Stiftung wesentlich sind.

Die Förderdauer beträgt zwei bis drei Monate, es werden einmal jährlich zwei Stipendien in Höhe von jeweils 1500 Euro vergeben. Die Klassik Stiftung Weimar unterstützt die Stipendiaten bei der Vermittlung von Unterkünften. Die Bewerbungsfrist endet am 31. Januar.

Die Auswahl der Stipendiaten trifft ein Gremium, das sich aus Mitarbeitern der Klassik Stiftung und Mitgliedern des Beirats der Shakespeare-Stiftung zusammensetzt.

Erforderliche Unterlagen im Überblick:

- Antragsformular (erhältlich in der Geschäftsstelle)
- Kurzbeschreibung des Forschungsvorhabens (10-15 Zeilen), die im Falle der Bewilligung eines Stipendiums auf der Homepage der Klassik Stiftung veröffentlicht wird
- Eine ausführlichere Darstellung des Forschungsvorhabens, die das eigene Erkenntnisinteresse profiliert, die aktuelle Forschungslage skizziert, die eigenen Vorarbeiten darstellt und die spezifische Förderung des Forschungsprojekts durch einen Weimar-Aufenthalt erläutert (5-6 Seiten)
- Tabellarischer Lebenslauf, Publikationsliste, Zeugnisse
- Empfehlungsschreiben eines Hochschullehrers/-lehrerin zum Forschungsprojekt, das in Weimar realisiert werden soll

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Webseiten der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft und der Klassik-Stiftung Weimar.